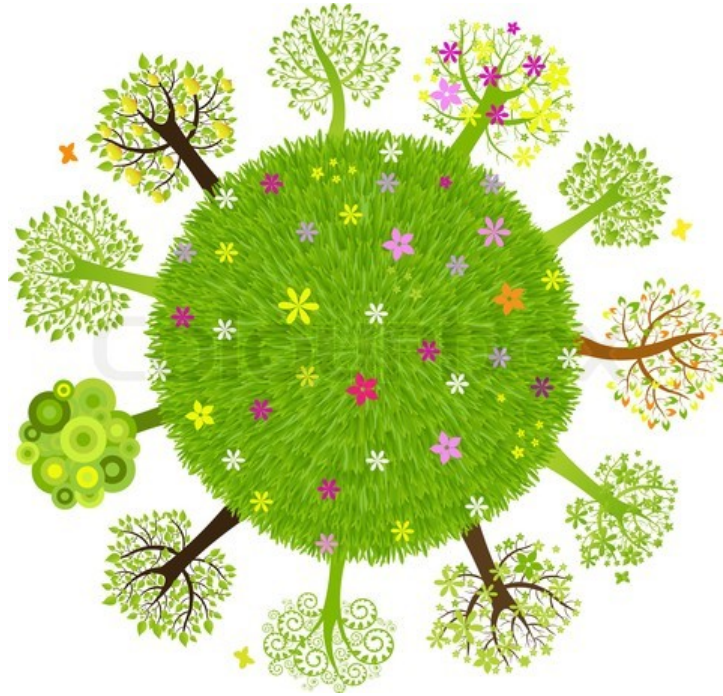


*you got to
save the earth.*

KLIMAWERKSTATT
ENERGIE & KLIMA
IN DER BERUFSBILDUNG



*you got to
save the earth.*

*you got to
save the earth.*



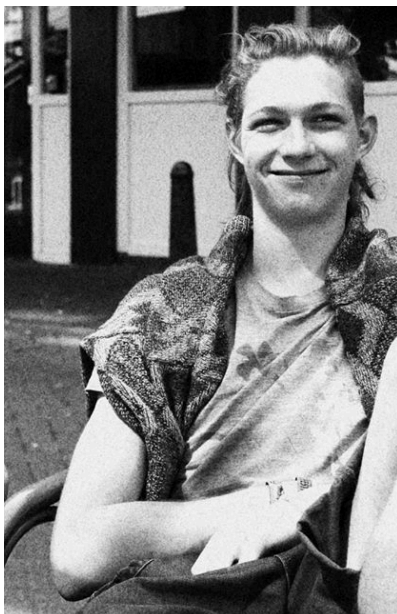
Projekt Team



Lucky Wüthrich

Geburtsdatum: 17.02.1996
Beruf: Logistiker
Lehrjahr: 2. Lehrjahr

Name der Schule:
GIB, Thun
Name der Lehrperson:
Herr Scheidegger
Name des Betriebs:
Duscholux AG, Thun
Name des Berufsbildners:
Herr Di Lonardo



Simon Stucki

Geburtsdatum: 19.06.1993
Beruf: Zivildienst
Lehrjahr: -

Name des Betriebs:
Humanus-Haus
Name des Berufsbildners:
Herr Wolfgang Huber

*you got to
save the earth.*

Vorwort

Sensibilisierungsprojekt "Save the Earth"

Inspiziert von der gesellschaftlichen Haltung gegenüber dem Umgang mit der Natur, haben sich Lucky Wüthrich und Simon Stucki dazu entschlossen, einen Song im Rahmen eines Sensibilisierungsprojekts zu komponieren. Ziel der Arbeit ist es, die Menschen auf unsere aktuelle Umweltsituation aufmerksam zu machen, sie zu sensibilisieren. Lucky (kommt aus dem Blues und spielt Gitarre) und Simon (kommt aus dem Reggae und singt) haben sich hierfür auf ein spezielles Musikexperiment eingelassen. Ihre musikalischen Einflüsse haben dazu beigetragen, diesem Lied, das sich "Save the Earth" nennt, eine exotische Mischung zu verpassen. Um den Song visuell zu unterstützen, haben die Beiden auf verschiedenen Reisen vor, ihre Eindrücke in einem Video festzuhalten. Gerne würden wir mit unserer Arbeit ca. 500 Erdbewohner erreichen.

*you got to
save the earth.*

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
1.1. Ausgangslage	5
1.2. Motivation.....	5
2. Ideensuche / Projektdefinition	6
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	6
2.2. Umsetzbarkeit	6
3. Projektplanung	7
3.1. Die wichtigsten Meilensteine	7
3.2. Detaillierter Aufgabenplan	8
4. Konkrete Umsetzung	8
4.1. Abbildungen.....	9
6. Auswertung der Projektarbeit	10
6.1. Rückblick.....	10
6.2. Erkenntnisse	10
6.3. Perspektiven	10

*you got to
save the earth.*

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Tägliche Aktivitäten der Schweizer Bevölkerung wie zum Beispiel: Autofahren, Fliegen und die Produktion von Strom, verursachen CO₂-Emissionen. Diese haben eine Verdichtung des Treibhauseffekts zur Folge. Weil dieser dadurch mehr als die natürliche Strahlung zurück auf die Erdoberfläche lenkt, entsteht eine zu starke Erwärmung der Erdoberfläche.

Wie können wir Einfluss darauf nehmen?

Es geht darum, den eigenen Lebensstil möglichst CO₂ arm zu gestalten. So sollte man bei Möglichkeit Gemüse im eigenen Garten anbauen oder beim Bauer in der Nähe einkaufen. Auch andere Produkte, die vom anderen Ende der Welt kommen, sollten durch lokale Erzeugnisse ersetzt werden. Anstelle des Autos kann man das Fahrrad oder den öffentlichen Verkehr benützen. Das Flugzeug ist eine "CO₂-Bombe", also lieber darauf verzichten. Die Industrie verbraucht Unmengen von Energie, deshalb sollte man sich beim Einkaufen gut überlegen, ob es nun notwendig ist, schon wieder einen neuen Fernseher oder ein weiteres Plüschtier anzuschaffen. Wenn man also bewusst und bescheiden lebt, trägt man seinen Teil dazu bei, den Energieverbrauch zu minimieren. Denn unser Wirtschaftssystem baut sich auf Angebot und Nachfrage auf. Die Öko-Bilanz sollte vermehrt Kaufentscheide beeinflussen.

1.2. Motivation

Die Natur stellt unsere Lebensgrundlage dar. Wenn wir ihr nicht Sorge tragen, ist auch unser Dasein gefährdet. Unsere Motivation besteht also darin, der Natur eine Stimme zu geben, für sie einzustehen. Zudem ist es unsere Generation, die sich wieder für die Natur einsetzt.

Warum ist unser Projekt ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz?

Der Song trägt nicht aktiv zum Klimaschutz bei. Es sind die Menschen, die ihn hören, sich Gedanken machen und dem entsprechend ihr Handeln überdenken.

*you got to
save the earth.*

2. Ideensuche / Projektdefinition

Lucky Wüthrich war von der letzten Gruppenarbeit ernüchtert. Er konnte sich nicht aussuchen, mit welchen Klassenkameraden er zusammen arbeiten möchte, sondern wurde einfach eingeteilt. Ständig hatte er das Gefühl das Meiste ohne Unterstützung und alleine zu machen. Deshalb war für ihn klar, dass er diese Arbeit mit einem guten Freund, auf dessen Unterstützung er zählen kann, machen will. Lucky hatte folgende Ideen:

- Einen selbst komponierten Song mit einem guten Freund über die Themen Energie und Klima zu schreiben.
- Bedruckte Tragtaschen, mit der Aufschrift "Save the Earth" in den Umlauf zu bringen und zu verkaufen.

Nach mehreren Gesprächen unter anderem mit der Lehrperson, dem Vater und seinem Freund Simon war für Lucky klar, dass er sich für den Song mit Simon entscheidet. Er fand die Ideen seiner Klassenkameraden wie zum Beispiel: Stromverbrauch von Glühbirnen messen und sie dann gegen eine Energiesparlampe zu ersetzen zwar toll, aber nicht originell. Dies veranlasste ihn, etwas ausserordentliches und einzigartiges zu gestalten.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Wir haben uns für das folgende Projekt entschieden:

- Sensibilisierungsprojekt: Organisation z.B. eines Anlasses, gestalten und verteilen von Flyer, produzieren oder zeigen eines Films oder das Informieren möglichst vieler Leute zu den Themen Energie und Klima.

Wir möchten den Menschen die Augen öffnen und ihnen zeigen, dass das Handeln jedes Einzelnen Einfluss auf die Klimaveränderung hat.

2.2. Umsetzbarkeit

Mit dieser Motivation, die Simon und Lucky aufweisen, sollte es keine grössere Probleme bei der Umsetzung geben.

Wo könnte es trotzdem Schwierigkeiten geben?

- Musikaufnahmen – Wir sind in dieser Hinsicht etwas unerfahren.
- Zeitplan – Da wir oft unterwegs sind und viel zu tun haben, könnte sich der Zeitplan als schwierig erweisen.

*you got to
save the earth.*

3. Projektplanung

- **Ziel:** Einen schönen Song mit musikalischen Einflüssen aus dem Blues und dem Reggae komponieren. Mit dem Song wollen wir unsere Mitmenschen sensibilisieren.
- **Zeit:** Weil wir ein spezielles Projekt ins Leben gerufen haben, hat uns die Lehrperson etwas mehr Zeit zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation unseres bisherigen Wirkens (noch nicht vollständig) geben wir wie alle Anderen am Mittwoch, dem 18.12.13 ab. Zeit für die Musik- und Videoaufnahmen haben wir aber bis Ende Februar 2014.
- **Unterstützung:** Unterstützung werden wir durch Clemens Stucki (Simons Bruder) und von diversen Bekannten, die uns helfen werden, den Song auf zu nehmen.
- **Kosten:** Wir versuchen die Kosten relativ gering zu halten und diese nach Möglichkeit selbst zu finanzieren. Wenn wir aber sehen, dass grössere Kosten auf uns zu kommen, werden wir mit der Klimawerkstatt Kontakt aufnehmen.
- **Werbung:** Um auf unseren Videoclip aufmerksam zu machen, hoffen wir auf Unterstützung von Organisationen und Firmen wie zum Beispiel Greenpeace Schweiz, Oekoladen Thun usw.

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Erste gemeinsame Sitzung und Gedankensammlung mit anschliessender Jam-Session.	25. Oktober 2013
Musikalische Weiterentwicklung.	08. November 2013
Fundament vom Song besteht. Erste Texte wurden verfasst.	15. November 2013
Aktualisierung des Projektjournals.	10. Dezember 2013

*you got to
save the earth.*



3.2. Detaillierter Aufgabenplan

Was	Wer	Bis wann
Überarbeitung sowie Aktualisierung der Punkte: 1.1 Ausgangslage und 1.2 Motivation	Simon	Freitag, 13.12.13
Überarbeitung sowie Aktualisierung der Punkte: 2. Ideensuche/ Projektdefinition und 2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung	Lucky	Freitag, 13.12.13
Überarbeitung sowie Aktualisierung der Punkte: 2.2 Umsetzbarkeit und 3 Projektplanung	Simon / Lucky	Freitag, 13.12.13
Layout und Design des Projektjournals	Lucky	Sonntag, 15.12.13
Fertigstellung des Songtextes	Simon	Ende Dezember 2013
Songaufnahmen und Mastermix	Simon / Lucky / Clemens	Bis Ende Januar 2014
Videoaufnahmen und Schnitt	Simon / Lucky / Clemens	Bis Ende Februar 2014

4. Konkrete Umsetzung

Unser Video finden Sie hier:

Titel: Soulful Songs – Save the Earth

<http://www.youtube.com/watch?v=WpWA9sIFou0&list=UUai6rGf4AoPxJwLU9z4Jerw>

Lucky:

Die Idee war eigentlich, im Bezug auf die Audio- sowie Videoaufnahme, etwas professionelles auf die Beine zu stellen. Das hat sich leider auf Grund von im **Punkt 5.1** beschriebenen Tatsachen sehr schwierig erwiesen. So musste halt mit viel Kreativität und Spontanität etwas anderes her, dass dem ganzen Projekt trotzdem zu einem tollen Ergebnis verholfen hat. Das Video zum Song "Save the Earth" habe ich auf meinen Youtube-Channel "soulfulsongs" geladen.

*you got to
save the earth.*



Hier sind zwei Bilder des Clips:



Genau beschreibe ich die Umsetzung im Punkt 5.1

4.1 Abbildungen

Abb. 1 auf Seite 1: Bild mit Erde und Bäumen

Quelle: www.colourbox.de
(Zugriff 15.12.13)

Abb. 1 auf Seite 9: Zwei Screenshots aus dem Video

Quelle:
<http://www.youtube.com/watch?v=WpWA9sIFou0&list=UUai6rGf4AoPxJwLU9z4Jerw>
(Zugriff 17.03.14)

*you got to
save the earth.*

5. Auswertung der Projektarbeit

5.1. Rückblick

Am 13.02.2014 erreichte mich von meinem Projektpartner folgendes SMS:

„Lieber Lucky. Ich bin nach wie vor in einer Krise & sehe noch keinen Weg heraus. Das Aufnehmen des Songs ist für mich nicht möglich. Du musst das Projekt wohl alleine fertig machen. Teile dem Lehrer mit, daß ich in einem psychisch labilen Zustand bin & deshalb nicht mitmachen konnte. Ich möchte mich bei dir entschuldigen, für meine Unzuverlässigkeit und meine Haltung!! Hug anyway!“

Nach der Kenntnisnahme meinerseits, habe ich noch alles probiert, um ihn irgendwie doch noch umstimmen zu können. Doch leider funktionierte das nicht und so musste ich das Beste aus dem angefangenen Projekt machen und zu Ende führen. Für mich war dieser Druck, der auf mir lastete sehr groß und ich wusste nicht mehr, wie ich alles hinkriegen sollte. Zum Glück hat sich dann eine Kollegin bereit erklärt, die Hauptrolle im Videoclip zu übernehmen. Und so nahm ich Simon und meine allererste Aufnahme und drehte das Video und dann konnte ich das Ganze trotzdem noch vollenden.

Mir persönlich gefällt unser Lied immer noch so gut, wie in den ersten Stunden, als es geboren wurde.

5.2. Erkenntnisse

Ich weiß für mich selber, dass es wahrscheinlich doch einfacher gewesen wäre, mit jemandem aus meiner Klasse zusammen zu arbeiten. Aber mit dem Ergebnis bin ich trotzdem mehr als zufrieden.

5.3. Perspektiven

- Ziel mit dem Projekt ist es sicher, noch mehr Menschen zu berühren oder gar zu inspirieren.
- Eines Tages eine professionelle Aufnahme des Songs zu machen.